



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 17.5.2011  
KOM(2011) 278 endgültig

**ANTWORTEN DER KOMMISSION AUF DEN SONDERBERICHT DES  
RECHNUNGSHOFS**

**„WAREN DIE AUS DEM EFRE KOFINANZIERTEN PROJEKTE IM BEREICH  
TOURISMUS WIRKSAM?“**

**ANTWORTEN DER KOMMISSION AUF DEN SONDERBERICHT DES  
RECHNUNGSHOFS**

**„WAREN DIE AUS DEM EFRE KOFINANZIERTEN PROJEKTE IM BEREICH  
TOURISMUS WIRKSAM?“**

**ZUSAMMENFASSUNG**

II. Kohäsionspolitik, und der EFRE als größter Strukturfonds, ist das wichtigste Instrument der EU zur Verfolgung einer harmonischen Entwicklung innerhalb der Europäischen Union, was sich in der Vielfalt der im Rahmen dieser Politik unterstützten Programme, Projekte und Partner widerspiegelt. Für den Programmplanungszeitraum 2000-2006 wurden 3,5 % der EFRE-Gelder Investitionen in Tourismusprojekte zugewiesen.

V.

(a) Die Kommission begrüßt die Feststellungen des Rechnungshofs. Die Ergebnisse zeigen, dass die EFRE-Förderung zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Tourismus und darüber hinaus zu kommunalem und regionalem Wirtschaftswachstum beiträgt.

(b) Die Kommission begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, dass die meisten Projekte auf die Schaffung von Arbeitsplätzen ausgerichtet waren und dass eine große Anzahl der angestrebten Arbeitsplätze tatsächlich geschaffen wurde.

(d) Die Kommission sieht es als ermutigend an, dass fast alle Projekte so weit fortgeschritten waren, dass sie zum Zeitpunkt der Prüfung noch betrieben wurden.

(e) Die Kommission bemerkt, dass nahezu drei Viertel der geprüften Projekte ohne öffentliche Finanzhilfe nicht durchgeführt worden wären.

(f) Die Kommission nimmt diese Ergebnisse zur Kenntnis. Die Kommission weist darauf hin, dass für den Programmplanungszeitraum 2007-2013 Regelungen für den Einsatz der Mittel in den Strukturfondsvorschriften vereinfacht wurden. Zwischen 2008 und 2010 erfolgten weitere Änderungen. Die Kommission bemerkt darüber hinaus, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vereinfachung und sachgerechter Verwaltung der Mittel erforderlich sei.

VI.

(a) Die Kommission wird die Festlegung geeigneter Ziele, zahlenmäßiger Vorgaben und Indikatoren mit den Verwaltungsbehörden weiterhin fördern.

(b) Die Kommission wird die Verwaltungsbehörden weiterhin dazu ermutigen, sicherzustellen, dass die EU-Kofinanzierung die Projekte erreicht, die öffentliche Finanzhilfe für ihre Durchführung wirklich benötigen.

(c) Die Kommission hat bereits eine Ex-post-Evaluierung der EFRE-Programme für den Zeitraum 2000-2006 durchgeführt, welche die wichtigsten Themenbereiche von politischer Relevanz und die meisten der aus dem EFRE mitfinanzierten Ausgaben umfasst. Touristische Aktivitäten werden in den Bereichen Bewertung der Unternehmensförderung und Bewertung des natürlichen Umfelds erfasst.

---

## **EINLEITUNG**

2. Die Kommission weist darauf hin, dass der Tourismus mit vielen Politikbereichen eng verwoben ist, beispielsweise Regionalpolitik, Verkehr, ländliche Entwicklung usw. Regionalpolitik fördert den Tourismus im Rahmen von integrierten regionalen Entwicklungsprogrammen.

4.-8. Kohäsionspolitik wird auf der Grundlage geteilter Zuständigkeiten umgesetzt: Die Mitgliedstaaten sind in erster Linie für die Einrichtung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme und die Durchführung von Programmen zuständig. Die Kommission verhandelt mit ihnen über die Programme und überwacht ihre Arbeit während des Durchführungszeitraums. Eine große Anzahl nationaler und regionaler Behörden sind zusammen mit hunderttausenden Projektträgern daran beteiligt.

Die Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 legt für die Strukturfonds fest, dass Projekte von den Behörden der Mitgliedstaaten ausgewählt und verwaltet werden (mit Ausnahme von Großprojekten, welche die Kommission genehmigen und deren Höhe der Gemeinschaftsbeteiligung sie bestätigen oder ändern muss). Die Rolle der Kommission besteht in der Kontrolle und Überwachung der finanziellen und, in geringerem Umfang, physischen Indikatoren (Auswirkungen/Leistung) bei der Durchführung operationeller Programme.

Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1783/1999 hebt die Dimension der Schaffung von Arbeitsplätzen durch Investitionen in Tourismus- und Kulturprojekte hervor. Die vorgelegte Prioritätenliste hat allerdings keinen Ausschließlichkeitscharakter.

## **BEMERKUNGEN**

19. Die Kommission begrüßt die Feststellungen des Rechnungshofs. Die Ergebnisse zeigen, dass die EFRE-Förderung zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Tourismus und darüber hinaus zu kommunalem und regionalem Wirtschaftswachstum beiträgt.

21. Die Kommission begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, dass die Mehrzahl der Projekte ihre gesetzten Ziele erreicht und zu einem Anstieg der touristischen Aktivitäten geführt hat. Die Kommission sieht es gleichermaßen als ermutigend an, dass den Feststellungen des Rechnungshofs zufolge eine große Anzahl von Projekten dieses Ergebnis erzielen konnte, ohne dass dies als spezifisches Ziel des Projekts festgelegt war.

27. Die Kommission begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, dass nahezu alle Projekte ihre Ziele erreicht und zu einer Erhöhung der Kapazitäten für die Aufnahme von Touristen geführt haben.

34. Die Kommission begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, dass die meisten Projekte auf die Schaffung von Arbeitsplätzen ausgerichtet waren und dass eine große Anzahl der angestrebten Arbeitsplätze tatsächlich geschaffen wurde.

40. Im Programmplanungszeitraum 2000-2006 konnten Verwaltungsbehörden einige Ergebnisse (Schaffung von Arbeitsplätzen, Anstieg touristischer Aktivitäten oder Erhöhung der Kapazitäten für die Aufnahme von Touristen) anhand von Indikatoren, die auf der Ebene der Maßnahmen, Schwerpunkte oder Programme festgelegt wurden, überwachen. Im Programmplanungszeitraum 2007-2013 ist die Projektauswahl abhängig von quantifizierten Indikatoren auf Projektebene.

---

46. Die Kommission bemerkt, dass gemäß den Angaben des Rechnungshofs unter Ziffer 21, 27 und 34 die meisten Projekte bei der Projektkonzeption festgelegte aussagekräftige, quantifizier- und messbare Ergebnisindikatoren aufwiesen.

Sogar bei Verfügbarkeit dieser Daten wären die Wirksamkeit und der europäische Mehrwert ohne Durchführung einer kontrafaktischen Analyse schwer zu beurteilen.

48. Die Kommission erachtet diese Feststellung als sehr ermutigend, insbesondere zu einer Zeit des Wirtschaftsabschwungs.

Die Kommission erinnert daran, dass 76 % der Projekte aus der Stichprobe des Rechnungshofs durch öffentliche Träger gefördert wurden. In diesem Zusammenhang ist zu erwarten, dass die laufenden Kosten bei einem Drittel der Projekte von öffentlichen Zuschüssen getragen werden.

49.-51. Die Kommission sieht es als ermutigend an, dass nahezu alle aus dem EFRE kofinanzierten Projekte im Bereich Tourismus zu einer nachhaltigen Schaffung von Kapazitäten für die Aufnahme von Touristen sowie zu einem Anstieg von touristischen Aktivitäten beigetragen haben und dass fast alle Projekte so weit fortgeschritten waren, dass sie zum Zeitpunkt der Prüfung noch betrieben wurden.

55. Die Kommission bemerkt, dass nahezu drei Viertel der geprüften Projekte ohne öffentliche Finanzhilfe nicht durchgeführt worden wären.

58. Die Kommission bemerkt, dass mehr als die Hälfte der Projektträger der Ansicht waren, dass die EFRE-Förderung ihren Verwaltungsaufwand nicht erheblich gesteigert hat.

Verwaltungslasten können während der Verwaltung von Strukturfondsprogrammen aus verschiedenen Gründen entstehen, wie unter anderem durch den Faktor der Förderfähigkeit und die von den Mitgliedstaaten festgelegten Kontrollregeln, die strenger als die in den Strukturfondsvorschriften vorgesehenen Regeln sind.

Für den gegenwärtigen Programmplanungszeitraum (2007-2013) wurden Regelungen für den Einsatz der Mittel in den Strukturfondsvorschriften vereinfacht. Zwischen 2008 und 2010 nahm die Kommission weitere erhebliche Vereinfachungen vor, insbesondere durch die Möglichkeit der Kostenaufstellung basierend auf Pauschalsätzen, Pauschalbeträgen und Stückkostensätzen, einschließlich im Bereich Tourismus.

## **SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN**

59. Die Kommission begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, dass alle Projekte Ergebnisse erzielten, z. B. direkte Schaffung von Arbeitsplätzen, Erhöhung der Kapazitäten für die Aufnahme von Touristen und Anstieg des jährlichen Umfangs touristischer Aktivitäten. Die Ergebnisse zeigen, dass die EFRE-Förderung zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Tourismus und darüber hinaus zu kommunalem und regionalem Wirtschaftswachstum beiträgt.

60. Die Kommission begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, dass die meisten Projekte auf die Schaffung von Arbeitsplätzen ausgerichtet waren und dass eine große Anzahl der angestrebten Arbeitsplätze tatsächlich geschaffen wurde. Die Kommission sieht es gleichermaßen als ermutigend an, dass den Feststellungen des Rechnungshofs zufolge einige Projekte dieses Ergebnis erzielen konnten, ohne dass dies als spezifisches Ziel des Projekts festgelegt war.

---

61. Die Kommission bemerkt, dass gemäß den Angaben des Rechnungshofs in Absatz 21, 27 und 34 die meisten Projekte bei der Projektkonzeption festgelegte aussagekräftige, quantifizier- und messbare Ergebnisindikatoren aufwiesen.

Sogar bei Verfügbarkeit dieser Daten wären die Wirksamkeit und der europäische Mehrwert ohne Durchführung einer kontrafaktischen Analyse schwer zu beurteilen.

### **Empfehlung 1**

Sachgerechte Auswahlkriterien sind die entscheidenden Voraussetzungen für die Auswahl der Projekte, die am ehesten den Schwerpunkten und Zielvorhaben entsprechen, sowie für die Auswahl der effizientesten Projekte.

Die Festlegung von geeigneten Zielen, zahlenmäßigen Vorgaben und Indikatoren ist für die Bewertung der Projektergebnisse von Nutzen. Die Kommission wird die Festlegung geeigneter Ziele, zahlenmäßiger Vorgaben und Indikatoren mit den Verwaltungsbehörden weiterhin fördern.

62. Die Kommission begrüßt die Feststellungen des Rechnungshofs und sieht es als ermutigend an, dass nahezu alle Projekte schon so nachhaltig waren, dass sie zum Zeitpunkt der Prüfung noch betrieben wurden.

63. Die Kommission bemerkt, dass nahezu drei Viertel der geprüften Projekte ohne öffentliche Finanzhilfe nicht durchgeführt worden wären.

64. Die Kommission nimmt diese Ergebnisse zur Kenntnis. Die Kommission weist darauf hin, dass für den Programmplanungszeitraum 2007-2013 Regelungen für den Einsatz der Mittel in den Strukturfondsvorschriften vereinfacht wurden. Zwischen 2008 und 2010 erfolgten weitere Änderungen. Die Kommission bemerkt darüber hinaus, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vereinfachung und sachgerechter Verwaltung der Mittel erforderlich sei.

### **Empfehlung 2**

Die Kommission entnimmt den Ergebnissen des Rechnungshofs, dass der Auswahlprozess für Tourismusprojekte im Allgemeinen wirksam ist. Die Kommission wird die Verwaltungsbehörden weiterhin dazu ermutigen, sicherzustellen, dass die EU-Kofinanzierung die Projekte erreicht, die öffentliche Finanzhilfe für ihre Durchführung wirklich benötigen.

### **Empfehlung 3**

Die Kommission erinnert daran, dass mit den Mitteln aus den Strukturfonds nicht der Tourismus als eigenständiger Bereich, sondern Maßnahmen zur Förderung des Tourismus im Rahmen von integrierten regionalen Entwicklungsprogrammen unterstützt werden. Darüber hinaus erinnert die Kommission daran, dass sie zwar Programme und deren Schwerpunkte, aber weder Maßnahmen noch Projekte (ausgenommen Großprojekte) in spezifischen Bereichen wie Tourismus genehmigt.

Die Kommission hat bereits eine Ex-post-Evaluierung der EFRE-Programme für den Zeitraum 2000-2006 durchgeführt, welche die wichtigsten Themenbereiche von politischer Relevanz und die meisten der aus dem EFRE kofinanzierten Ausgaben umfasst. Touristische Aktivitäten werden in den Bereichen Bewertung der Unternehmensförderung und Bewertung des natürlichen Umfelds erfasst. Das Ergebnis dieser Evaluierung ist auf der Website GD REGIONALPOLITIK – INFOREGIO unter: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/docgener/evaluation/rado2\\_de.htm](http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/evaluation/rado2_de.htm) aufgeführt.

---